



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

Anlage 1

**zum Anschreiben an Bewerber/Bieter mit Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags
in dem nicht offenen Verfahren mit Teilnahmewettbewerb über die Bauleistungen im
Bereich Fernmelde- und informationstechnischen Anlagen für den Neubau Herzzentrum und
Informatics for Life am Universitätsklinikum Heidelberg - VE 450.01**

Projektinformation

Inhalt

1.	Projektbeschreibung	2
	Allgemeine Beschreibung	2
	Lage der Baustelle	2
	Nutzung und Funktion	3
	Fläche und Kubatur.....	6
2.	Leistungsgegenstand VE 450.01	7
	Kurzmassen.....	9
3.	Ausführungszeitraum	10
4.	Übersichtspläne.....	10

1. Projektbeschreibung

Allgemeine Beschreibung

Am Universitätsklinikum Heidelberg wird ein universitäres Herzzentrum innerhalb des Klinikgeländes im Neuenheimer Feld im laufenden Klinikbetrieb des Universitätsklinikums Heidelberg, auf dem Gelände um die alte Kinderklinik neu errichtet.

In dem neuen Herzzentrum werden die Kardiologie, die Angiologie, die Herzchirurgie, die pädiatrische Kardiologie, die Kinderherzchirurgie sowie die Kardio-Anästhesie des Universitätsklinikums Heidelberg zusammengeführt. Durch interdisziplinäre Kooperationen und Innovationen werden Synergien und ein Mehrwert in der Versorgung und der Forschung generiert.

Unmittelbar in den Neubau des Herzzentrums integriert und funktional eng damit verbunden wird der wissenschaftliche Arbeitsbereich Informatics for Life (IFL). Durch Fokussierung auf das wissenschaftliche Rechnen in der kardiovaskulären molekularen Forschung wird Fortschritt in der personalisierten Herzmedizin in Deutschland realisiert.

Lage der Baustelle

PROJEKTADRESSE

Herzzentrum und Informatics for Life Im Neuenheimer Feld 150 & 155 69120 Heidelberg

BAUHERR

Universitätsklinikum Heidelberg Klinikumsvorstand Im Neuenheimer Feld 672 69120 Heidelberg

Vertreten durch:

Klinik-Technik GmbH, Im Neuenheimer Feld 670, 69120 Heidelberg

LAGE DER BAUSTELLE

Das Baufeld liegt innerhalb des Geländes des Universitätsklinikum Heidelberg und ist umgeben von Gebäuden mit medizinischer und universitärer Nutzung sowie Studentenwohnheimen - zum Teil mit Anforderungen zum Schutz des laufenden Betriebs. Insbesondere vom benachbarte Nierenzentrum gehen auch hohe hygienische Anforderungen aus, die den Staubschutz und den Schutz vor Schimmelsporen betreffen.

Das Baugrundstück ist weitgehend eben und befindet sich auf einer Höhe von ca. 110 bis 111 m ü.NN.

Die Höhenangaben erfolgen bezogen auf Normalnull (DHHN12_BW130) um die Bezüge zu den Bestandsgebäuden zu erhalten.

Die OKFFB in Ebene 00 liegt bei 110,90m ü.NN.

Die umliegenden Gebäude mit überwiegend medizinischer Nutzung sowie zu Wohnzwecken bleiben während der gesamten Maßnahme durchgängig in Betrieb.

Die Einfugschneise für Rettungshubschrauber grenzt unmittelbar an das Grundstück.

Nutzung und Funktion

Entsprechend der herausragenden fachlichen Bedeutung und der raumbildenden Präsenz, präsentiert sich der Neubau Herzzentrum und Informatics for Life selbstbewusst und identitätsstiftend. Durch die Schaffung eines großzügigen Platzes als Eingangssituation kommt es zu einer Adressbildung.

Der Neubau ist mit Erdgeschoss und vier Obergeschossen zzgl. Dachzentralen, sowie einem teilweise unterkellerten Untergeschoss geplant. Die Abmessungen werden ca. 182 m x 72 m betragen.

Das Niveau Erdgeschoss wird mit OK FFB E00 = 110,90 m ü.NN = $\pm 0,00$ m definiert. Die Gesamthöhe des Gebäudes von der Oberkante der Gründung bis zur Attikaoberkante beträgt ca. 27,80 m. Die Geschosshöhe für alle oberirdischen Geschosse (außer E04) beträgt 4,25 m. Die Höhensystematik sieht einheitliche Geschosshöhen vor, um eine nachhaltig flexible Gebäudenutzung sicherzustellen. Dies bildet sich auch in der in allen Ebenen heterogenen Nutzung ab. Die fertigen Brüstungshöhen nehmen mit 0,90 m die Höhe standardmäßiger Verbauten auf. In den Pflegegeschossen beträgt die fertige Brüstungshöhe an den Außenfassaden 0,70 m.

E05	Dachzentrale Gebäudetechnik
E04	Geschosshöhe 3,94m fertige Brüstungshöhe 0,70 m (Innenhof 0,90 m)
E03	Geschosshöhe 4,25m fertige Brüstungshöhe 0,70 m (Innenhof 0,90 m)
E02	Geschosshöhe 4,25m fertige Brüstungshöhe 0,70 m (Innenhof 0,90 m)
E01	Geschosshöhe 4,25m fertige Brüstungshöhe 0,90 m
E00	Geschosshöhe 4,25m fertige Brüstungshöhe 0,90 m
Z99	Zwischengeschoss für den AWT innerhalb der E99
E99	Geschosshöhe 5,00m fertige Brüstungshöhe 0,90 m

Das Herzzentrum und das IFL präsentieren sich gemeinsam und sind dennoch über die drei in der Höhe und Lage gestaffelten Volumina mit eigener Identität ablesbar. Zwischen den Baukörpern öffnet sich ein gemeinsamer öffentlicher Vorplatz, über den die jeweils eigenen Eingänge von Herzzentrum und IFL erreicht werden. Verbindend liegt dazwischen die Cafeteria des Herzzentrums.

Im Zentrum des Gebäudes befindet sich der „Platz“, das kommunikative Zentrum, an das die Hauptaufzugsanlage anschließt. Von diesem zentralen, über die Innenhöfe natürlich belichteten „Platz“ ausgehend, dient eine großzügig dimensionierte „Hauptstraße“ quer durch das Gebäude als interne Erschließungsachse. Ein äußerer „Ring“ und kleinere „Stichstraßen“ komplettieren das innere Wegekonzzept.

Besonderer Wert wird daraufgelegt, die Erschließungsflächen licht und freundlich zu gestalten. Besucher betreten das Gebäude über eine zweigeschossige Eingangshalle. Stets werden Blickbeziehungen zu den Innenhöfen hergestellt und Flurenden werden wo möglich an die Fassaden herangeführt. Im Sinne optimaler hygienischer Standards wird auf strikte Trennung der Personen- und Warenflüsse geachtet.

Das Gebäude wird unterirdisch mit den benachbarten Gebäuden der Inneren Medizin, der Chirurgie und dem Nierenzentrum verbunden und logistisch an bestehende Strukturen angebunden.

Im Untergeschoss ist eine direkte Anbindung an den Patientengang zum Neubau Chirurgie sowie zum Nierenzentrum Geb. INF 162 vorgesehen. Weiterhin ist geplant, den Neubau an den vorhandenen nördlichen und südlichen AWT-Ring anzubinden. Um die AWT-Nutzung aufnehmen zu können, werden eigene Bereiche für diese Förderanlage vorgesehen. Für das Gebäude ist im Bereich des mittleren Baukörpers (HZ) eine 1-geschossige Aufstockoption vorgesehen.

FUNKTIONSBEREICHE HERZZENTRUM

E00 Herzzentrum

- Anmeldung, Cafeteria und Wartebereiche
- Bildgebung
- Ambulanzen und Funktionsdiagnostik
- Verwaltung
- Personalumkleiden und Bereitschaftsdienst
- Aufbereitung TEE-Sonden

E01 Herzzentrum

- OP-Abteilung mit acht Operationssälen, davon zwei Hybrid-OPs (davon 1 Operationssaal ohne Ausbau)
- angrenzend Holding- und Aufwachbereich
- Herzkatheterlabore sowie die kardiologische Tagesklinik (TK) (davon 2 Herzkatheterlabore ohne Ausbau)
- ITS (operativ): 10 Zimmer (6x2-Bett, 4x1-Bett), 16 Betten
- IMC 3 (operativ): 8 Zimmer (6x2-Bett, 2x1-Bett), 14 Betten
- Station 2 (TK): 6 Zimmer (6x2-Bett, 1x4-Sessel), 12 Betten (davon 2 Zimmer inkl. Nasszellen ohne Ausbau)

E02 Herzzentrum

- Leitungs- und Diensträume
- Privatambulanz
- Physiotherapie
- ITS konservativ: 10 Zimmer (6x2-Bett, 4x1-Bett), 16 Betten
- IMC 1: 10 Zimmer (4x2-Bett, 6x1-Bett), 14 Betten
- IMC 2: 10 Zimmer (4x2-Bett, 6x1-Bett), 14 Betten

E03 Herzzentrum - Kinderambulanz

- Kinderpflegestation: 10 Zimmer (8x2-Bett, 2x1-Bett), 18 Betten
- ITS Kinder: 7 Zimmer (1x4-Bett, 5x2-Bett, 1x1-Bett), 15 Betten
- Station 1: 23 Zimmer (15x2-Bett, 8x1-Bett), 38 Betten
- Station 3: 17 Zimmer (15x2-Bett, 2x1-Bett), 32 Betten
- Low Care: 04 Zimmer (4x2-Bett), 8 Betten (ohne Ausbau)

E04 Herzzentrum

- Wahlleistungsstation: 27 Zimmer (16x1-Bett, 11x2-Bett), 38 Betten
- Elternwohnen: 4 Zimmer (4x1-Bett), 4 Betten
- Aufstockoption

E99 Herzzentrum - Werkstätten, MT

- Technikräume

- Technikzentralen, RLT, ELT, Heizungs- und Kältezentralen, Rohrpostzentrale
- Anbindung AWT-Ring und Patientengang (Neubau Chirurgie, Nierenzentrum)

Dach Herzzentrum - RLT-Zentrale

- Aufzugsmaschinenraum
- Photovoltaikanlage

FUNKTIONSBEREICHE IFL

E00 IFL

- Seminarbereich, Foyer
- Anmeldung, Untersuchung
- Klinische Forschung (Organisatorisch Teil des Herzzentrums)
- Arbeitsbereich (Shared Space)

E01 IFL

- Zwei Laborcluster S1 und S2
- Arbeitswelten (Technicians u. Staff + Postdocs u. Doktoranten S1 Bereich)
- Diensträume

E02 IFL

- Zwei Laborcluster S1 und S2
- Arbeitswelten (Postdocs u. Doktoranten S1 Bereich)
- Diensträume

Dach IFL

- RLT-Zentrale
- Aufzugsmaschinenraum
- Photovoltaikanlage

Fläche und Kubatur

LÄNGE:

Süd Nord	ca. 72 m
Ost West	ca. 182 m

BRI gesamt ca. 230.247 m³ + 14.214 m³ Aufstockung Gesamt: 244.461 m³

BGF:

BGF gesamt 49.567 m² + 3.551 m² Aufstockung Gesamt: 53.118 m²

Ebene E99	8.844m ²	
Ebene Z99	970m ²	
Ebene E00	10.538m ²	
Ebene E01	10.317m ²	
Ebene E02	8.823m ²	
Ebene E03	7.038m ²	
Ebene E04	3.124m ²	+ 3.289 m ² Aufstockung
		Gesamt: 6.413 m ²

Ebene E05 856m² + 262 m² Aufstockung Gesamt: 1.118 m²

GESCHOSSHÖHEN:

wenn nicht in den Plänen anders angegeben

Ebene E99	5,00m , Patientengang >2,20m i.L.
(Ebene Z99	2,72m i.L. innerhalb der E99)
Ebene E00	4,25m
Ebene E01	4,25m
Ebene E02	4,25m
Ebene E03	4,25m , Technikzentrale IFL
Ebene E04	3,94m
Ebene E05	Technikzentrale

OKFFB 0,00 = 110,90 m ü NN

Standard UK Betonsohle 105,00 m ü NN

OK Attika E04 +21,86m $\pm$ 132,76 m ü NN (Die Technikzentrale ist höher)

2. Leistungsgegenstand VE 450.01

Es sind Leistungen gemäß Beschreibung im Leistungsverzeichnis zu erbringen. Gegenstand der VE 450.01 sind die Fernmelde- und informationstechnischen Anlagen einschließlich der zugehörigen passiven Übertragungsnetze sowie Montage-, Mess-, Konfigurations-, Inbetriebnahme- und Dokumentationsleistungen.

Nicht Bestandteil dieser VE sind die Brandmeldeanlage (BMA), die BOS-Gebäudefunkanlage und die Mobilfunkanlage.

Die nachfolgende Aufzählung stellt die wesentlichen Leistungsbestandteile dar und ist nicht abschließend. Maßgeblich ist der in den Vergabeunterlagen beschriebene Leistungsumfang.

Die Leistungen der Fernmelde- und informationstechnischen Anlagen umfassen u.a.:

KG451 Telekommunikationsanlagen

VoIP-/Telefonie-Infrastruktur

DECT-System

SIP-Tür- und Gegensprechstellen einschließlich der erforderlichen Anbindungen

KG452 Such- und Signalanlagen

Patientenrufsystem mit Zentralen

Stationsabfragen

Zimmerterminals

Ruf- und Abstellrichtungen

Bettenmodulen und Flurdisplays

KG453 Zeitdienstanlagen

IP-Uhrenanlage

KG454 Elektroakustische Anlagen

Verlegung von Kabel, Leitungen (auf bestehenden Hauptrassen)

Verlegesysteme (Hauptleistung bei Fremdgewerk)

Durchbrüche im Hauptleitungsverlauf (Hauptleistung bei Fremdgewerk)

FM-seitige Anbindung der vorgesehenen DAKS-Alarmierung an die Telekommunikationsinfrastruktur

keine eigenständige Beschallungsanlage

KG456 Gefahrenmelde- und Alarmanlagen

Zutrittskontrolle (mit möglicher Fabrikatsvorgabe)

Fluchttürsteuerung

Behindertennotruf und Videoüberwachung in den vorgesehenen Bereichen

BMA und BOS sind ausgenommen

KG457 Übertragungsnetze

LAN-Haupt- und Etagenverteiler

LWL-Primär-/Sekundärverkabelung

strukturierte Cat. -Tertiärverkabelung

Datenanschlüsse

Patchfelder

Messungen und Funktionserdung sowie passive Infrastruktur für WLAN

DECT und angebundene Drittsysteme

Wartung

KG459 Sonstiges

Doppelboden in den LAN-Hauptverteilerräumen

Dokumentation, Inbetriebnahme, Probetrieb

Koordination und Administration

Baustelleneinrichtung

Stundensätze

Wartung

Kurzmassen

Die Massen einschließlich der Aufstockung sind grob gerundet und dienen ausschließlich der überschlägigen Einordnung des Leistungsumfangs. Die verbindlichen Mengen und Massen ergeben sich aus dem Leistungsverzeichnis und den zugehörigen Vergabeunterlagen.:

KG 451 Telekommunikationsanlagen

Tür-/Gegensprechstellen	ca. 23 St
DECT-Anschlussdosen	ca. 330St

KG 452 Such- und Signalanlagen

Zimmerterminals Patientenruf	ca. 600 St
Bettenmodule Patientenruf	ca. 300 St
Flurdisplays Patientenruf	ca. 410 St

KG 453 Zeitdienstanlagen

IP-Nebenuhren	ca. 470 St
---------------	------------

KG 455 Fernseh- und Antennenanlagen

Doppel-Datendosen Medieninfrastruktur	ca. 300 St
---------------------------------------	------------

KG 456 Gefahrenmelde- und Alarmanlagen

Fluchttürterminals	ca. 70 St
Wandleser Zutrittskontrolle	ca. 430 St
Offline-Schlösser	ca. 370 St
Behindertennotrufe	ca. 8 St

KG 457 Übertragungsnetze

Netzwerkschränke	ca. 85 St
LWL-Verkabelung	ca. 11.600 m
Cat.7A-Verkabelung	ca. 920.000 m
Datendosen 1-/2-fach	ca. 8.000 St
WLAN-Accesspoints	ca. 1.000 St

KG 459 Fernmelde- und informationstechnische Anlagen, sonstiges

Doppelboden LAN-Hauptverteilerräume	ca. 70 m ²
-------------------------------------	-----------------------

3. Ausführungszeitraum

Montageplanung	Q1 2027
AVOR	Q1 2027
Beginn Ausführung	Q2 2027

4. Übersichtspläne

Anlage 6 – Lageplan

Anlage 7 – Schnitt

Anlage 8 – Ansichten

Anlage 9 – Baustelleneinrichtungspläne

Lageplan & Schnitt – hier Maßstabslos

